

# **Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

## **Protokoll**

### **Sitzung des Bauausschusses**

---

**Sitzung:** Dienstag, 29.06.2021

**Ort:** Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,  
Videokonferenz, Webex-Meeting

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 16:47 Uhr

---

#### **Anwesend**

##### **Vorsitz**

Herr Thorsten Köster - CDU

##### **Mitglieder**

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Beate Gries - B90/GRÜNE

ab 15:06 Uhr

Frau Susanne Hahn - SPD

Vertretung für: Herrn Nils Bader

Frau Ellen Hannebohn - SPD

Frau Antje Keller - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

##### **weitere Mitglieder**

Herr Christian Bley - Die Fraktion P<sup>2</sup>

Herr Carsten Lehmann - FDP

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

ab 15:06 Uhr

Herr Rolf Kamphenkel - Behindertenbeirat e. V.

Frau Dr. Annette Rohling - Seniorenrat Braunschweig

##### **sachkundige Bürger**

Herr Gerald Gaus - SPD

Herr Felix Nordheim - CDU

Herr Horst-Dieter Steinert - B90/GRÜNE

##### **Gäste**

Herr Matthias Fricke - ALBA Braunschweig GmbH

##### **Verwaltung**

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Holger Herlitschke - Dezerntent VIII

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Stephan Kühl - FBL 60

Herr Wilhelm Eckermann - FBL 65

Frau Katja Langer - Ref. 0650

Herr Klaus Benscheidt - FBL 66

## **Protokollführung**

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Frau Julia Matos - Ref. 0600

## Abwesend

## Mitglieder

Herr Nils Bader - SPD

entschuldigt

Herr Dennis Scholze - SPD

entschuldigt

## **sachkundige Bürger**

Herr Maximilian Pohler - CDU

entschuldigt

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

entschuldigt

## **Tagesordnung**

## Öffentlicher Teil:

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung  |          |
| 2   | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.06.2021 (öffentlicher Teil)                                |          |
| 3   | Mitteilungen   |          |
| 3.1 | Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH vom 28.05.2021  | 21-16290 |
| 3.2 | GS Isoldestraße - Anbau und Sanierung<br>Preisentwicklung und Verknappung von Rohstoffen                 | 21-16473 |
| 3.3 | Mündliche Mitteilungen   |          |
| 4   | Beschluss über den Jahresabschluss 2019 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) | 21-16288 |
| 5   | Intensivierung der Parkraumüberwachung   | 21-16472 |
| 6   | Grund- und Hauptschule Rüningen<br>Kellerwandsanierung<br>Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss       | 21-16396 |
| 7   | Photovoltaikanlagen auf (städtischen) Dächern<br>Weiteres Vorgehen                                       | 21-16398 |

8	Sanierung Tiefgarage Packhof Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	21-16435
9	Anfragen	
9.1	Struktur einer Energiegenossenschaft	21-16408
9.1.1	Struktur einer Energiegenossenschaft	21-16408-01
9.2	Angsträume vermeiden - LED-Beleuchtung ausbauen	21-16403
9.2.1	Angsträume vermeiden - LED-Beleuchtung ausbauen	21-16403-01
9.3	Wie beeinflussen die Rohstoffpreise und -vorkommen das öffentliche und private Bauen?	21-16269
9.3.1	Wie beeinflussen die Rohstoffpreise und -vorkommen das öffentliche und private Bauen?	21-16269-01
9.4	Nutzungsgrad der vorhandenen Ladepunkte für E-Mobilität	21-16415
9.4.1	Nutzungsgrad der vorhandenen Ladepunkte für E-Mobilität	21-16415-01
9.5	Standortfaktor schnelles Internet - Glasfaserausbau vorantreiben	21-16410
9.5.1	Standortfaktor schnelles Internet - Glasfaserausbau vorantreiben	21-16410-01
9.6	Fremdstoffe im Bioabfall	21-16416
9.6.1	Fremdstoffe im Bioabfall	21-16416-01
9.7	Laternenparken in Braunschweig	21-16414
9.7.1	Laternenparken in Braunschweig	21-16414-01
9.8	Lichtinstallation auf dem Kohlmarkt	21-16417
9.8.1	Lichtinstallation auf dem Kohlmarkt	21-16417-01
9.9	Mündliche Anfragen	

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er informiert, dass die unter TOP 8 vorgesehene Beschlussvorlage DS 21-16435 von der Verwaltung zurückgezogen und auf die Sitzung am 20. Juli 2021 verschoben wurde.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.06.2021 (öffentlicher Teil)**

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

## **3. Mitteilungen**

### **3.1. Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH vom 28.05.2021 21-16290**

Ratsherr Köster begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.

Diese Mitteilung wird gemeinsam mit der Anfrage unter TOP 9.6 (Fremdstoffe im Bioabfall, DS 21-16416) behandelt.

Protokollnotiz: Ratsfrau Gries nimmt ab 15:06 Uhr an der Sitzung teil.

Protokollnotiz: Ratsherr Rosenbaum nimmt ab 15:06 Uhr an der Sitzung teil.

Ratsherr Manlik weist darauf hin, dass in der Franz-Liszt-Straße durch regelmäßige Verparkung keine ausreichende Reinigung des Fahrbahnrandes durch das Reinigungsfahrzeug erfolgen kann. Wegen des starken Wildkrautbewuchses an den Borden bedarf es einer Grundreinigung. Herr Fricke sagt eine Klärung zu.

Bezugnehmend auf die Nachfrage von Ratsherr Köster zum Ersatz für die Bioabfallverwertungsanlage erklärt Herr Fricke, dass der Wartungspartner für die 24 Jahre alte Anlage sein Tätigkeitsfeld aufgegeben hat. Für eine Übergangszeit ist eine Wartung durch einen Partner des Wartungsunternehmens noch sichergestellt.

Im ALBA-Beirat wurden die Alternativen „Neubau einer Vergärungsanlage“, „Neubau einer Kompostierungsanlage“ und „Fremdentsorgung“ diskutiert. Der Neubau einer Vergärungsanlage ist aufgrund der optimalen Nutzung des Bioabfalls die favorisierte Variante.

Stadtbaudirektor Leuer ergänzt, dass neben einer Entscheidung über die möglichen Alternativen für die Bioabfallvergärung auch die bestehende Vertragsstruktur zu berücksichtigen ist. Beides kann aus seiner Sicht nicht miteinander vermischt werden. Er sagt zu, dem Bauausschuss fortlaufend über das weitere Vorgehen zu berichten. Ratsherr Köster bittet die Verwaltung bei der Berichterstattung darzulegen, wie die Umsetzung der Maßnahme in die vertraglichen Strukturen mit dem Partner passt.

Stadtbaudirektor Leuer erklärt auf die weitere Nachfrage von Ratsherr Köster zur Zeitschiene, dass die Klärung der vertraglichen Strukturen und Auswirkungen ein längeres Verfahren darstellt und in dieser Ratsperiode den Gremien nicht mehr zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Hinsichtlich der Bioabfallvergärungsanlage kündigt er an, in Kürze das weitere Vorgehen skizzieren zu können.

Verschiedene weitere Nachfragen werden von Stadtbaudirektor Leuer und Herrn Fricke beantwortet.

### **Ergebnis:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **3.2. GS Isoldestraße - Anbau und Sanierung Preisentwicklung und Verknappung von Rohstoffen**

**21-16473**

### **Ergebnis:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **3.3. Mündliche Mitteilungen**

#### **3.3.1**

Stadtrat Herlitschke bezieht sich auf eine Nachfrage von Ratsherr Sommerfeld in der Sitzung des Bauausschusses vom 27. April 2021 zu Umbau und Sanierung der Wohnungslosenunterkunft An der Horst und informiert über die Mitteilung der Sozialverwaltung, dass die Gemeinschaftsunterkunft An der Horst für die Unterbringung von wohnungslosen Männern genutzt wird. Grundsätzlich verweilen Männer hier bis zur endgültigen Klärung der rechtlichen Lage, der Entscheidung zu einer anderen Unterbringungsform und der zum Infektionsschutz erforderlichen Untersuchung. Im Falle der Unterbringung eines Rollstuhlfahrers erfolgt diese unmittelbar im dezentralen Bereich. Es war und ist nie geplant, Rollstuhlfahrer An der Horst unterzubringen.

#### **3.3.2**

Stadtbaudirektor Leuer berichtet über die erste Beiratssitzung der Braunschweig Netz GmbH (BS|Netz) am 28. Juni 2021. Er sagt zu, dem Bauausschuss künftig unter Beachtung datenschutzrechtlicher Aspekte über die Beiratssitzungen der BS|Netz zu berichten.

### **4. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)**

**21-16288**

### **Beschluss:**

1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2019 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2019 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch den Finanzdezernenten und des Jahresabschlusses 2019 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement durch Herrn Stadtrat Herlitschke und aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2019 wird der Jahresabschluss 2019 beschlossen.
2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2019 werden folgende Genehmigungen erteilt:
  - 2.1. Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 18.196.238,69 € wird gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch die vorhandene Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 112.441.697,14 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 17.238.868,73 € wird auf Rechnung des Haushaltjahres 2019 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von

123.158.994,98 €.

- 2.2 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement beträgt für das Haushaltsjahr 2019 vor Zuschuss durch die Stadt Braunschweig 2.952.303,10 €. Die Stadt Braunschweig hat einen Zuschuss in Höhe von 5.227.400,00 € gezahlt. Somit ergibt sich insgesamt ein Überschuss in Höhe von 2.275.096,90 €. Unter Berücksichtigung des Zuschusses ergibt sich ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 1.810.676,09 € und wird auf Rechnung des Haushaltjahres 2020 vorgetragen und gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.810.676,09 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 464.420,81 € wird auf Rechnung des Haushaltjahrs 2020 vorgetragen und gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 464.420,81 €.

- 2.3 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 387.889,25 € wird auf die Rechnung des Haushaltjahres 2020 vorgetragen. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 844.826,92 € wird dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 11.716.905,42 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 456.937,67 € wird aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen, da keine Rücklagen aus den Überschüssen des ordentlichen oder des außerordentlichen Ergebnisses vorhanden sind.

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 28.633,32 € wird auf die Rechnung des Haushaltjahres 2020 vorgetragen und aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 21.251.227,63 €.

- 2.4 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 614.756,43 € wird auf Rechnung des Haushaltjahres 2020 vorgetragen. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 30.621,46 € wird aus dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 5.604.787,95 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 584.134,97 € wird zu einem Anteil von 201.846,93 € gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch den Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis gedeckt. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 382.288,04 € wird soweit wie möglich nach § 24 Abs. 1 KomHKVO aus der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses (269.590,49 €) ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 0,00 €. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 112.697,55 € wird aus der hierfür nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Damit verbleibt in der Sonstigen Rücklage ein Betrag in Höhe von 8.364.309,88 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von

201.846,93 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2020 vorgetragen. Der Betrag wird gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO zur Abdeckung des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses verwendet.

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**5. Intensivierung der Parkraumüberwachung**

**21-16472**

Ratsherr Köster zeigt sich für die CDU-Fraktion mit der grundsätzlichen Ausrichtung der Beschlussvorlage zufrieden. Die Vorlage lasse jedoch kein Konzept erkennen und klare Aussagen vermissen, wo nicht nur inhaltlich, sondern auch räumlich Nachholbedarf besteht. Die Vorlage ist aus seiner Sicht daher weder zustimmungs- noch abstimmungsfähig.

Ratsherr Manlik verweist auf die Situation im Östlichen Ringgebiet und die dortige aufgrund der gründerzeitlichen Wohnbebauung besondere Parkraumsituation. Parkhäuser zu errichten ist nahezu unmöglich. Mit der Parkraumsituation haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner nach seinem Eindruck jedoch weitestgehend arrangiert. Permanente Beschwerden sind ihm aus diesem Quartier nicht bekannt. Parkraumprobleme bestehen aus seiner Sicht nur im Kernbereich, nicht jedoch in den Randbereichen. Das Konzept muss deshalb aus seiner Sicht dahingehend überdacht werden, wo eine Intensivierung sinnvollerweise nötig ist und welche anderen Möglichkeiten bestehen, Parkraumprobleme zu lösen.

Für Ratsfrau Jalyschko ist die dargestellte Problemanalyse zutreffend, da die bisher in Braunschweig praktizierte Parkraumüberwachung nur unzureichend ist. Sie erachtet es als sehr positiv, dass sich die Verwaltung dazu auch neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen zeigt. Die Ausweitung der Parkraumüberwachung ist aus Ihrer Sicht allerdings noch nicht ausreichend, da eine kaum spürbare Intensivierung erfolgt. Die aufgezeigten Maßnahmen können nur der Anfang weiterer, tiefgreifender Veränderungen sein, die notwendig sind, um in Braunschweig die Verkehrswende zu schaffen.

Ratsherr Kühn begrüßt die Zielrichtung der Vorlage, da bezugnehmend auf die Thematik des Radverkehrs dem Ratsauftrag entsprochen wurde. Er ist grds. der Auffassung, dass keine Fokussierung auf das Östliche Ringgebiet erfolgen soll.

Ratsherr Sommerfeld stimmt der Vorlage zu, verweist jedoch darauf, dass durch die Maßnahme Personen das Halten eines Kraftfahrzeugs erschwert wird, die für eine Erwerbstätigkeit zwingend auf ein Fahrzeug angewiesen sind.

Verschiedene Nachfragen werden von Herrn Düber und Herrn Benscheidt beantwortet.

Ratsherr Köster stellt für seine Fraktion den Antrag, die Vorlage für den nächsten Gremienlauf zurückzustellen. Sollte der Antrag keine Mehrheit findet, wird sich seine Fraktion bei der Gesamtabstimmung enthalten.

**Beschluss:**

1. Dem vorgelegten Konzept zur Intensivierung der Überwachung des ruhenden Verkehrs wird zugestimmt.
2. Zur Umsetzung des Konzeptes werden die Personalkapazitäten zum Stellenplan 2022 um 9,5 Stellen (6 Parkraumüberwachende, 3,5 Verwaltungsstellen) aufgestockt.
3. Die erforderlichen Sachkosten werden im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2022 berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Zurückstellen):**

dafür: 4 dagegen: 6 Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):**

dafür: 6 dagegen: 1 Enthaltungen: 3

**6. Grund- und Hauptschule Rüning  
Kellerwandsanierung  
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

**21-16396**

**Beschluss:**

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 02.03.2020 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Referates Hochbau und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 15.06.2021 auf 1.002.300 € festgestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**7. Photovoltaikanlagen auf (städtischen) Dächern  
Weiteres Vorgehen**

**21-16398**

Ratsherr Kühn verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion unter TOP 9.1 (DS 21-16408) und erklärt, dass er unter Berücksichtigung der seitens der Verwaltung hierzu ergangenen Stellungnahme dieser Beschlussvorlage zustimmen wird.

Stadtrat Herlitschke erklärt, dass die Verwaltung die in der Anfrage unterbreiteten Vorschläge prüfen und die zugrundeliegende Intention nach Möglichkeit beachten wird.

**Beschluss:**

„Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, in Umsetzung und Erweiterung der Ratsbeschlüsse vom 17. Dezember 2019 (DS 19-12423) und vom 17. November 2020 (Ds 20-14506), die Projektierung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf kommunalen und nicht-kommunalen Dächern voranzutreiben sowie Beteiligungsmöglichkeiten institutioneller und privater Investoren zu ermöglichen. Im Zuge der weiteren Umsetzung gilt es, die Gründung und Beteiligung an einem Genossenschaftsmodell zu erarbeiten und praktisch umzusetzen.“

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**8. Sanierung Tiefgarage Packhof  
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

**21-16435**

Die Vorlage DS 21-16435 wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**Beschluss:**

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 05. März 2021 zugestimmt.“

Unter Berücksichtigung des bereits vorliegenden Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlusses in Höhe von 1.500.000 € (DS 18-08694) für die Sanierung der Sprinkleranlage im Jahr 2018 ergeben sich die Gesamtkosten - einschl. Eigenleistungen des Referats Hochbau und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - aufgrund der Kostenberechnung vom 17. Juni 2021 mit Summe von 8.112.000 € zzgl. 1.500.000 € auf gesamt 9.611.900 €. Da es sich um einen Betrieb gewerblicher Art handelt, müssen lediglich die Netto-Baukosten finanziert werden.“

~~Die Sanierung findet mit einer Komplettsperrung der Tiefgarage statt.“~~

## 9. Anfragen

<b>9.1. Struktur einer Energiegenossenschaft</b>	<b>21-16408</b>
<b>9.1.1. Struktur einer Energiegenossenschaft</b>	<b>21-16408-01</b>

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16408-01 wird zur Kenntnis genommen.

<b>9.2. Angsträume vermeiden - LED-Beleuchtung ausbauen</b>	<b>21-16403</b>
<b>9.2.1. Angsträume vermeiden - LED-Beleuchtung ausbauen</b>	<b>21-16403-01</b>

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16403-01 wird zur Kenntnis genommen.

<b>9.3. Wie beeinflussen die Rohstoffpreise und -vorkommen das öffentliche und private Bauen?</b>	<b>21-16269</b>
<b>9.3.1. Wie beeinflussen die Rohstoffpreise und -vorkommen das öffentliche und private Bauen?</b>	<b>21-16269-01</b>

Eine Nachfrage von Ratsherr Lehmann zu den Auswirkungen auf bereits erfolgte Vergaben wird von Stadtrat Herlitschke beantwortet.

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16269-01 wird zur Kenntnis genommen.

<b>9.4. Nutzungsgrad der vorhandenen Ladepunkte für E-Mobilität</b>	<b>21-16415</b>
<b>9.4.1. Nutzungsgrad der vorhandenen Ladepunkte für E-Mobilität</b>	<b>21-16415-01</b>

Ratsherr Kühn bittet um eine Aussage zur Höhe des Leerstands an den Ladepunkten. Die Verwaltung wird die Angaben nachreichen.

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16415-01 wird zur Kenntnis genommen.

<b>9.5. Standortfaktor schnelles Internet - Glasfaserausbau vorantreiben</b>	<b>21-16410</b>
<b>9.5.1. Standortfaktor schnelles Internet - Glasfaserausbau vorantreiben</b>	<b>21-16410-01</b>

Ratsherr Köster zeigt sich unzufrieden mit der Stellungnahme der Verwaltung, da der derzeitige Stand des Glasfaserausbaus in Braunschweig aus seiner Sicht unbefriedigend ist.

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16410-01 wird zur Kenntnis genommen.

<b>9.6. Fremdstoffe im Bioabfall</b>	<b>21-16416</b>
<b>9.6.1. Fremdstoffe im Bioabfall</b>	<b>21-16416-01</b>

Die Anfrage wird gemeinsam mit der Mitteilung unter TOP 3.1 (Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH, DS 21-16290) behandelt. Wortbeiträge siehe Protokollierung dort.

### Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16416-01 wird zur Kenntnis genommen.

**9.7. Laternenparken in Braunschweig**  
**9.7.1. Laternenparken in Braunschweig**

**21-16414**  
**21-16414-01**

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 21-16414-01 wird zur Kenntnis genommen.

**9.8. Lichtinstallation auf dem Kohlmarkt**  
**9.8.1. Lichtinstallation auf dem Kohlmarkt**

**21-16417**  
**21-16417-01**

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 21-16417-01 wird zur Kenntnis genommen.

**9.9. Mündliche Anfragen**

**9.9.1**

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn zum Sachstand des Radwegprojekts Lamme - Wedtlenstedt sagt Herr Benscheidt eine Antwort im Nachgang der Sitzung zu.

**9.9.2**

Auf Nachfrage von Ratsherr Köster zum geringen Wasserstand der Oker und der dadurch sichtbar werdenden Verunreinigungen im Bereich des Umflutgrabens am Prinzenweg erläutert Stadtbaurat Leuer, dass Baumaßnahmen, die Auswirkungen auf die Oker haben, koordiniert werden, um Absenkzeiten der Oker so gering wie möglich zu halten. Die aktuellen Arbeiten am Petriwehr erfordern regelmäßig aus bautechnischen Gründen Absenkungen. Zuletzt wurde die Oker vom 28. Juni bis 1. Juli 2021 um ca. 35 cm abgesenkt (auf 68,95 m ü NN). Im weiteren zeitlichen Verlauf wird die Oker alle 14 Tage bis etwa Anfang September 2021 für sechs Betonierabschnitte, jeweils von Montag bis Donnerstag, um ca. 20 bis 30 cm abgesenkt (auf 69,10 / 69,00 m ü NN). Die Absenkzeiten werden auf das erforderliche Maß minimiert, um die Oker für freizeitliche Nutzungen verfügbar zu halten.

Protokollnotiz: *Die Sauberkeit der Gewässer wird durch zahlreiche Maßnahmen sichergestellt. Die SE|BS ist bestrebt die Oker sauber zu halten. Sie nutzt unter anderem die Absenkung der Oker, um Fahrräder, Möbel oder Plastiktüten zu entfernen. Durch die Aktion „Unser sauberes Braunschweig“ werden jedes Jahr die Randstreifen der Gewässer durch Bürger vom Müll befreit.*

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Köster schließt die Sitzung um 16:47 Uhr.

gez. Köster Köster - Vorsitz -	gez. Leuer Leuer - Stadtbaurat -	gez. Herlitschke Herlitschke - Stadtrat -	gez. Ender Ender - Schriftführung -
--------------------------------------	--	---	---